

Anwohner sollen mitreden

STRASSENNAME Rat berät über eine Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße

Bergisch Gladbach. Post von Bürgermeister Lutz Urbach werden demnächst die Anwohner der Agnes-Miegel-Straße im Stadtteil Refrath bekommen: „Wir werden dem Rat die Umbenennung vorschlagen und im Vorfeld die Anwohner anschreiben und sie beteiligen“, erklärte der Bürgermeister. Die Rückmeldungen der betroffenen Anwohner sollen dann in die Sitzungsvorlage mit einfließen.

Die Gruppe „Conflict“ aus Bergisch Gladbach hatte die Umbenennung der Straße gefordert. Der Grund: Die Dichterin sei Mitglied der NSDAP sowie der NS-Frauensschaft gewesen und habe ihre Gedichte unter anderem Adolf Hitler gewidmet. Die Fraktionen Die Linke/BfBB im Stadtrat unterstützen die Forderung von Conflict. Bereits 2002 stand die Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße auf der Tagesordnung des Rates, wurde aber abgelehnt. Damals wollte man den Anwohnern die Umbenennung nicht zumuten.

Bei einer Umbenennung würden der Stadt keine Kosten entstehen: Eine Stiftung will diese übernehmen. Eine Umbenennung wäre allerdings auch für die Anwohner mit Kosten und Aufwand verbunden. (lan)



So soll das Wohn- und Geschäftshaus am Halfenhof in Forsbach künftig aussehen.

BILD: OXEN UND PARTNER

Am Dorfzentrum wird weitergebaut

HALFENHOF Ein neues Gebäude soll künftig den Charakter des Platzes verbessern

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Am Halfenhof in Forsbach sind wieder Bauarbeiten in Gang. An der Richtung Kirchweg gelegenen Platzseite soll das seit langem geplante Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Der Investor Planium will das Projekt laut Geschäftsführer Ansgar Wiesemann bis Ende 2011 fertigstellen. Angelaufen sind zunächst die Erdarbeiten: Am Standort des künftigen Gebäudes ist der Hang abzutragen und zu sichern, diese Arbeiten sind nach Aussagen von Wiesemann auch bei Frost möglich. Danach, ab etwa Ende Januar, folgt das Beto-

nieren; dafür ist allerdings eine frostfreie Periode nötig. Sollte der Frost diese Arbeiten nicht aufhalten, rechnet der Investor damit, dass der Rohbau im Juni fertig ist.

In dem neuen Gebäude sind zwölf Wohnungen und drei Ladenlokale im Erdgeschoss vorgesehen. Die Einrichtung eines Cafés oder Bistros, wie es sich die Planer der Stadt Rösrath wünschen, ist laut Wiesemann möglich. Allerdings fehle bislang ein Mieter für ein solches Lokal: „Bei uns hat sich noch niemand gemeldet, der das machen möchte.“ Anders als die Vermietung der Ladenlokale ist der Verkauf der Wohnungen bereits angelaufen, für einen Teil der zwölf Wohneinheiten haben sich laut Planium bereits private Käufer gefunden. Auf Wunsch könnten die Wohnungen seniorengerecht gestaltet werden, sagt Wiesemann. Mit der Planung des Pro-



Die Erdarbeiten für den Neubau haben bereits begonnen. BILD: NEUMANN

jekts ist das Architekturbüro Oxen und Partner aus Hürth beauftragt.

Bei der Stadt Rösrath zeigt sich der Beigeordnete Berthold Kalsbach (SPD) erfreut über den Baubeginn: „Das ist der nächste wichtige Schritt, um zu einem Dorfmittelpunkt in Forsbach zu kommen.“ Kalsbach geht davon

aus, dass durch den Neubau am Halfenhof mehr als bisher ein Platzcharakter entsteht. Mit weiteren Schritten zur Platzgestaltung warte die Stadt Rösrath bis zur Fertigstellung des Neubaus. Hier gibt es allerdings außer Gesprächen mit Künstlern – etwa Mary Bauermeister – noch keine konkreten Pläne.

an der Südseite des bislang weitgehend tristen Areals jetzt endlich in die Höhe

wächst, ist also zunächst einmal ein gutes Zeichen. Doch es gibt noch jede Menge zu tun, wenn der Halfenhof zu einem funktionierenden Dorfmittelpunkt, zu einem Zentrum der Kommunikation und Begegnung werden soll. Eine Bank und ein paar Bäume reichen nicht aus, solange der größte Teil nicht mehr als ein besserer Parkplatz ist. Potenzielle Betreiber eines Cafés im Neubau werden sich ihre Chancen jedenfalls genau ausrechnen.

Hier wartet noch viel Arbeit auf die Verwaltung – neue Ideen, neue Kreativität sind nicht nur bei der weiteren Gestaltung gefragt, sondern auch bei der künftigen Nutzung. Ein Wochenmarkt etwa – er müsste gar nicht groß sein – würde für Belebung sorgen, Dorffeste könnten verstärkt im neuen Zentrum abgehalten werden. Vieles ist denkbar für den Halfenhof – der momentane Zustand jedenfalls erinnert täglich daran, dass dieses Projekt noch nicht abgeschlossen ist.

Redaktion für die Ausgabe

„Bergisches Land“:

Michael Hedrich (verantwortlich),

Claudia Freytag,

An der Gohrmühle 10,

51465 Bergisch Gladbach.

Tel.: 0 22 02/93 78 10

Fax: 0 22 02/93 78 38

E-Mail:

redaktion.rheinberg@ksta.de

Abonnement-Service

Tel. 0180 / 23 03 233, Fax 02 21 / 224-23 32

(0,06 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz,

Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min.)

Telefonische Anzeigenannahme

Tel. 0180 / 40 20 400, Fax 02 21 / 224-24 91

(0,20 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz,

Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min.)



VON CHRISTIAN HÜMMELER